

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0223

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Wilhelm von Lüneburg begnügen müssen, seine Tochter Wechtild aber nicht höher, als an einen Französischen Grafen Gottfried von Verche habe können vermählet werden, so wird S. 18. umständlich dargethan, wie ein grosser und mächtiger Herr dieser Wilhelm gewesen seye, und S. 19. das Geschlecht. Register derer Grafen von Verche untersucht. S. 21. wird gewiesen, daß von Irmengard, Pfalzgraf Heinrichs Tochter, das gesammte Haus derer Margrafen von Baden, gleich wie von ihrer andern Schwöster Agnes, nach dem S. 22 die Churfürsten von Pfalz und Bayern abstammen. Der S. 26. erläutert einige Vermählungen, die zwischen denen Königen von Dännenmark und dem Durchlauchtigsten Welfischen Hause vorgegangen sind; wie dann dieser Theil Sr. Majestät dem König in Dännenmark von dem Hrn. Hofrath Scheidt allerunterthänigst zugeeignet worden ist. Es kommen sonsten in dieser Vorrede noch viele ungedruckte Urkunden vor, von denen sich noch viel sagen liesse, wann uns nicht der Raum zu enge wäre. Da nur noch ein Theil von diesem Werk rückständig ist, so haben die Liebhaber der Geschichte des Deutschen Reichs die gute Hofnung, solches bald völlig in die Hände zu bekommen.

Leipzig. Im Verlag der Bantischen Erben sind herausgekommen: Auserlesene Abhandlungen, welche an die K. G. d. w. zu Paris von einigen Gelehrten eingesendet, in ihren Versammlungen abgelesen, und von ihr herausgegeben worden: Erster Theil darinnen sechszehn zur Natur Lehre und Chymie gehörige Stücke sich befinden. Mit vielen Kupfern. Aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt von Ferdinand Wilhelm Beer. gr. Oct. 1. Alphabet 8. Bogen, 6. Kupfer. Diese Sammlung unterscheidet sich von den Schriften der Pariser Akademie, welche der Herr von Steinwehr liefert, daß sie nicht eigene Schriften der Mitglieder, sondern Aufsätze Fremder, welche aber die Akademie des Druckes würdig geschäzet hat,

enthält, daß sie hier in der Uebersetzung vollständig und unverstümmelt geliefert wird, u. d. gl. Der Uebersetzer hat seine Geschicklichkeit in der Naturlehre und andern Wissenschaften durch verschiedene Arbeiten schon mit Benfall gezeigt. Die Freyheit hat er sich hier genommen, die Ordnung der Aufsätze zu ändern; da sie indessen in der hier ebenfalls mitgetheilten Vorrede zur Grundchrift erzählt werden, so kan man daraus diese geringe Aenderung des Uebersetzers leichte wieder zurechte bringen. Im gegenwärtigen Theile der Uebersetzung werden folgende Schriften geliefert: Hr. Virgile, wie man die Gegenden an der Rhone fruchtbar machen könne. Es kömmt seinen Gedanken nach darauf an, daß man das Wasser des Flusses auf die Felder leitet, wozu er Mittel vorschlägt, imgleichen von dem Nutzen des Salzes bey dem Vieh und besonders bey Schaafe. Er hat bemerkt, daß die Schaafe an sonst unfruchtbaren Orten, wo sie Salz bekommen, sich besser befinden, als an viel fruchtbarern, wo ihnen dieses fehlt. Hr. Godehe de Riville, ein Maltheser-Ritter, hat eine Raupe beschrieben, welche das Rebenslaub durchbohret. Hr. de Consigny liefert Zeichnungen und Nachrichten von einer Höhle bey Besancon, wo man im Sommer Eys findet, und ein Naturforscher andere merkwürdige Anmerkungen machen kan. Hr. Delibard beschreibet sorgfältige Versuche, wie sich Wasser in Holz, das man hinein gesetzt hat, ziehet, mit desselben Theilen verbindet, und dardurch des Holzes Gewichte vermehret. Hr. Biguot de Morogues giebt Mittel an, der verdorbenen Lust auf Schiffen zu helfen. Hr. Bonnet theilet eine umständliche Geschichte des Wand- oder Leber-Wurms (Tania) mit, nebst einem Mittel, solche abzutreiben. Hr. v. Geer beschreibet die seltsame Eigenschaft der grossen Weidenraupe, einen gewissen Saft von sich zu sprützen, imgleichen eine besondere Art Taufendfüsse, welche mit der Zeit mehr Gelenke und Füße bekömmt. Hr. du Tour hat allerley merkwürdige elektrische Versuche geliefert, und einen

einen gewissen besondern magnetischen Versuch erklärt. So viel rechnet der Hr. Uebersezer zur Naturlehre überhaupt. Von Chymischen Abhandlungen sind hier befindlich: Barons d'Henoville Erklärung der Eigenschaft, welche das Weinslein-Salz hat, alle Mittel, Salze niederzuschlagen, die es nicht anareist. Sauer von einer in Frankreich befindlichen Arsenikmine, daraus man vermuthlich Smalt machen könnte. d'Henoville vom Borax, Menon, wie man auf andere, als die gewöhnliche Weise, Berlinerblau machen könne. Wir müssen diese Uebersetzung

allen denen anpreisen, welche die Handschrift entweder wegen derselben Kostbarkeit sich nicht anschaffen wollen, die sie doch hier nach und nach vollständig erhalten, oder auch die zu ihrem Vergnügen die Naturforschung treiben, auch wol dieselbe Leuten, die weniger als sie davon wissen, lehren, und doch die Sprachen, welche ein Naturforscher unumgänglich wissen sollte, nicht verstehen. Die Uebersetzung zeigt, daß ihr Verfertiger vollkommene Geschicklichkeit dazu besessen, und die Schönheit des Drucks macht das Werk auch den Augen angenehm. a 1. fl. 30. fr.

Bey den Verlegern dieser Nachrichten sind auch zu haben :

- Reglement vor die Königl. Preussische Cavallerie - Regimenter. Worinn enthalten: Die Evolutions zu Pferde und zu Fuß, das Manual und die Chargirung, und wie der Dienst im Felde und in der Garnison geschehen soll, auch wornach die sämtlichen Officiers sich zu verhalten haben. Desgleichen wie viel an Tractament bezahlet und davon abgezogen wird, auch wie die Mondirung gemacht werden soll. Ordnung halber in IX. Theile, ein jeder Theil in gewisse Tituls, und ein jeder Titul in gewisse Articulis abgefasset. Mit Kupf. 8. Berlin, 1750. a 1. fl. 36. fr.
- Die Nürnbergische wohl unterwiesene Köchin, welche so wohl an Fleisch, als Fast-Tagen, zu geschickter Bereitung wohlschmeckender Speisen deutliche Anweisung giebt. 8. Nürnberg, 1752. a 1. fl.
- D. Christian Samuel Gebauers, Hochfürstl. Brandenburg-Culmbachischen Hof-Raths und der Arzney-Gelahrheit ordentlichen Lehrers auf der Hochfürstl. Friedrichs Universität in Erlangen, kurzer Unterricht von dem nützlichen und rechten Gebrauch seiner Balsamischen Pillen, nebst einer besondern und nöthigen Abhandlung von denen Frauenzimmer Krankheiten. Auf vielfältiges Verlangen derjenigen Kranken entworfen, so ihre Gesundheit seiner Vorforge anvertrauet haben. 8. Franckfurt und Leipzig, 1748. a 15. fr.
- Factum ou exposition simple, sincere & vraie des Injustices & des Cruautés inouies commises à Strasbourg par le Préteur roial Joseph Klinglin, & à Son Instigation par le gr. Sénat, contre la Personne, l'Honneur, & les biens de F. N. L. P. Beck, Bourgeois, Echevin & Inspecteur des Revenus de la dite Ville en Mars 1749. Dressée par le dit Sr. T. N. L. P. Beck avec un appendice de CXII. pieces autentiques & justificati ves. Fol. 1751. a 1. fl. 36. fr.
- Abshilderung der Wetisten derer Kennzeichen bewiesen und aus ihren eigenen Schriften herausgezogen sind zu Steuer der Wahrheit zum Druck befördert. 8. Franckfurt und Leipzig. 1751. a 8. fr.
- Die Sprache Salomonis auf eine leichte Art der Jugend zum besten, mit abgetheilten Solben eingerichtet. 8. Nürnberg, 1751. a 8. fr.

Diese Nachrichten sind alle Mittwochen in Zürich bey Zeidegger und Compagnie, Buchhändler, zu bekommen.